

Zeitreisen präsentiert: Böjler Lädeligeschichte

Eine heute kaum mehr vorstellbare Fülle an Einkaufsmöglichkeiten war vor 40 bis 50 Jahren in einem Dorf wie Beinwil am See noch Realität. Eine kleine Zeitreise ins Jahr 1973 und zurück:



Die Sonnmat im Lauf der Geschichte: Bauernhaus, Zigarrenfabrik, Quartierladen, Mal- und Grafikatelier, B&B ... (Foto um 1930, Sammlung Fritz Springer Seengen).

(Eing.) – Wer vor 40 bis 50 Jahren in Beinwil einkaufen wollte, hatte die Wahl zwischen verschiedenen Bäckereien und Metzgereien, ob Milchprodukte, Haus- und Eisenwaren, Kleider und Schuhe – all dies und noch viel mehr war im Dorf zu haben. Zur unverzichtbaren Nahversorgung in den Quartieren gehörten die kleinen Lädeli, wie auch dasjenige von Alice und Emil Gloor-Köhli an der heutigen Sandstrasse 52A, im Haus «Sonnmat». Ob Konserven aller Art, Teigwaren, Kaffee, Wein, Stumpfen oder gar Glace – mit einem grossen Sortiment auf kleinstem Raum war für den damaligen, täglichen Bedarf gesorgt. Aus gesundheitlichen Gründen wurde der Quartierladen zwar schon 1973 geschlossen, die Räumlichkeiten sind aber bis heute praktisch unverändert geblieben.

Bevor sich dies ändert, wird auf Initiative der heutigen Besitzer des geschichtsträchtigen Hauses

und dem Verein Zeitreisen Beinwil am See das Gloor-Lädeli am Wochenende vom 13. bis 15. Juli nochmals fürs Publikum geöffnet. Die Regale sind abgestaubt und aufgefüllt, bei einem Glas Wein oder Blätterliwasser, etwas zum Knabbern und der legendären Pistacheglacé, können Erinnerungen und Geschichten ausgetauscht und wieder lebendig werden. Details folgen im nächsten Dorfheftli.



Das STOP-Lädeli an der Sandstrasse erwacht nochmals aus seinem Dornröschenschlaf.